baden, Schlangenbad. Ist die Haut sehr empfindlich, so sind Seifenbäder, Schwefelbäder, Pyrmont, Seebäder angezeigt.

H. **Aconitum**, bei fieberhaftem Nesselausschlag.

Arsenicum, gegen chronisches Nesselfriesel.

Dulcamara, wenn Erkältung die Ursache ist, eben so Rhus, Merc. solub., Mezer., Calcar. carb., Hepar sulph., besonders bei scrophulösen Personen.

Auch Ipecac., Antim. crud., Veratr., Bellad., Acid. phosph., Carbo veget., Caustic., Lycopod., Sulphur.

Varicellae. Wasserblattern.

A. Hier ist eine besondere Behandlung nicht nöthig. Ein warmes Verhalten, säuerliches Getränk, eine reizlose Diät reichen hin. Sollte das Fieber hervorstechen, so reiche man Tart. tartaris. mit Manna. Nervöse Zufälle erheischen die Behandlung der Febris nervosa.

H. Gegen Gefässfieber: Aconitum; bei Unruhe und Angst: Coffea; bei krampfhaften Zufällen: Chamomilla; bei heissem Kopf und Händen, Unruhe, Bauchschmerz: Belladonna. Gleich anfangs, um den Verlauf abzukürzen, Pulsatilla auch als Schutzmittel. Das hauptsächlichste Mittel ist Merc. solubilis.

Variolae. Pocken.

A. Bei der regelmässigen Form und im ersten Stadium halte man auf ein kühles Regimen und gebe gelinde Abführmittel. Bei Brechreiz Brausepulver. Bei heftigen Congestionen Blutegel. Bei Nervenzufällen Nervina. Im Stadium der Eruption muss der Kranke wärmer gehalten werden. Bei nicht erfolgendem Ausschlag wasche man mit reizenden Flüssigkeiten, Essig, Kali. Auf die Augen applicire man kalte Ueberschläge. Im Stadium der Eiterung, bei Fieber und Congestionen, Blutegel, Calomel. Wird die Diarrhöe sehr stark, so bewährt sich Opium; bei grosser Schwäche China mit Säuren. Ein Speichelfluss ist nicht schnell zu vertreiben. Eine Halsentzündung verlangt warmes Getränk. Im Abtrocknungsstadium sind bei secundärem Fieber hin und wieder noch gelinde Abführungen nothwendig.

Ist der Charakter inflammatorisch, so sind, besonders im ersten Stadium, bei Kindern allgemeine und örtliche Blutentziehungen erforderlich. Zum Getränk Limonade, Gerstendecoct, Hafergrütze. Bei sthenischem Charakter Nitrum, Calomel, bei Kindern Potio Riveri. Ist im Suppurationsstadium grosse Unruhe vorhanden, so reiche man Abends ein Opiat; Kindern nützt Syr. diacodii. Während der Abtrocknung Tamarindenmolken. Convulsionen verlangen oft Calomel mit Moschus. Im Stadium der Reconvalescenz gehe

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0248-2 DFG

man nur nach und nach zu restaurirenden Mitteln über. — Bei gastrischem Anstrich erst ein Brechmittel, dann kräftigere Abführmittel. — Bei nervösem Zustande muss der Körper mit warmem Essig, mit Kali causticum gewaschen werden; innerlich reiche man Opium, wohl auch Kampher. Sollte das Exanthem zurücktreten, dann muss man den Körper in Tücher, die in warmen Branntwein getaucht sind, einwickeln. Bei Convulsionen reiche man Moschus. — Bei putridem Charakter lässt man mit Chlor und Salzsäure gurgeln, und setzt den colliquativen Durchfällen Alaun, Ferrum muriaticum entgegen.

Sollten die Blattern confluiren, so muss man das Gesicht frühzeitig durch kalte Wasserüberschläge schützen; das Aetzen der Pusteln ist zu verwerfen.

Hecker verschrieb gegen bösartige Blattern: ℞ Camph. ʒj, Vitell. ovor. Nr. jj. M. f. Linimentum. S. Zum Bestreichen der kranken Stellen. — *Richter* verordnete bei Einsinken der Blattern zur Zeit der Eiterung: ℞ Liq. ammon. succ. gtt. xxx, Moschi opt. gr. jjj, Tinct. op. croc. gtt. xxj, Syr. opiat. ʒjß. S. Umgeschüttelt zu einem kleinen Theelöffel. — *Hecker* empfahl bei Blattern auf der Sclerotica oder Cornea ad locum affectum: ℞ Hydr. mur. corros. gr. jj, Aq. rosarum ℥iv. S. Mit einem Pinsel zu bestreichen. — *Von Stoerk* präscribirte bei Blattern im Munde: ℞ Aq. flor. sambuc. libr. jß, Mell. rosat., Syr. moror. ana ℥jß, Succ. sempervivi maj. rec. expr. ℥iv. S. Mundwasser.

H. **Aconitum**, auch Belladonna, bei Fieber vor Eruption der Pocken zur Beförderung derselben.

Arsenicum, in späteren Perioden der Pocken, wenn Halsentzündung entsteht, abhängig von den in Mund- und Rachenhöhle sitzenden Pocken, auch bei Durchfall in der Eiterungsperiode.

Bryonia. Beschwerden vor der Eruption, Kopfweh, Uebelkeit, Erbrechen, Rücken- und Kreuzschmerzen, Zerschlagenheitsgefühl. Hob auch hydropische Ansammlungen im Unterleibe bei Ausbruch der Pocken.

China beseitigte bei schwarzen, bösartigen Pocken den Durchfall in der Eiterungsperiode, die Beklemmung und Angst in der Brust.

Coffea. Schlaflosigkeit, galliges Erbrechen und Kopfschmerz beim Ausbruch der Pocken.

Ipecacuanha. Gastrische Beschwerden, Kopfschmerz, Schwindel, gelb belegte Zunge, galliges Erbrechen, auch Veratrum und Bryonia.

Mercurius solubilis ist das specifische Mittel gegen die Grundform der ächten Pocken. Passt in der Eiterungsperiode, so wie bei den Durchfällen im letzten Stadio.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0249-1 DFG

Sulphur, besonders bei Nachkrankheiten der Pocken, so wie auch Silicea.

Zu empfehlen sind noch: Veratr., Carbo veget., Dulcam., Staphysagr., Conium, Spongia, Calcarea, Stramon., Opium.

Varix. Blutaderknoten.

A. Aeusserlich Acid. acetic., Alcohol, Liq. amm. acet., Ammonium muriaticum, Einwickelungen des leidenden Theils. Bei Erweiterung der Venen nach Aufspringen, und bei dadurch entstehendem grossen Blutverluste wird die Blutung mit einer Compresse und Einwickelung gestillt. Innerlich in diesem Falle Antiphlogistica, wenn nämlich nicht eine zu grosse Schwäche stattfindet, denn ein solcher Zustand erfordert für den Augenblick Naphtha, Tinct. cinnam., Tinct. chin. composita. — In neuerer Zeit wurde gegen die Varices der Schwangern innerlich Arnica empfohlen. — Gegen variköse Geschwüre werden horizontale Lage, Baynton'sche Einwickelungen, und darüber kalte Umschläge empfohlen.

H. Bei Blutadergeschwulst sind zu empfehlen: Arnica, Pulsat., Ferr., Lycopod., Calcar. carb., Sulphur.

Veitstanz, s. Chorea St. Viti.

Verstopfung, s. Obstructio.

Vertigo. Schwindel.

A. Als specifische Mittel führen wir auf: Cubeben, Nux vomica, Pulsatilla, Senf, Valeriana, Trifolium, Kreosot, Guajacum, Quassia. Doch muss man immer nach der Ursache forschen. Bei einer nervösen Anlage zum Schwindel wirken wir durch China und Eisen. Als Riechmittel empfehlen sich Acetum und Liq. ammonii caustici.

H. **Aconitum.** Schwindel bei Solchen, die früher Ader zu lassen gewohnt waren.

Belladonna. Schwindel beim Aufstehen vom Sitze, die Gegenstände schwanken hin und her, Umfallen und Schleimerbrechen.

Cocculus. Schwindel mit Trunkenheitsgefühl und Eingeschlafensein bald der Hände, bald der Füsse.

Conium. Schwanken der Gegenstände, fauliges Aufstossen, Uebelkeit, zuweilen galliges Erbrechen, Umfallen, mitunter Durchfall, Weissfluss. Mit Beihülfe von Bellad. und Lycopodium.

Nux. Ohnmächtiger Schwindel mit Vergehen der Sinne, jeden Morgen Uebelkeit, Erbrechen nach dem Essen, Verdauungsbeschwerden. — Auch bei chronischem Schwindel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0250-2 DFG

Opium. Ohnmachtähnlicher Schwindel auf Schreck, Zittern der Arme und Beine.

Pulsatilla. Chronischer Schwindel, vorzüglich beim Bücken, zuweilen Stechen in den Ohren und reissende Kopfschmerzen.

Silicea. Sehr heftiger Schwindel bis zum besinnungslosen Hinfallen, mit Kopfschmerz, grosser Mattigkeit und Blutandrang zum Kopfe.

Sulphur. Schwindel zum Umfallen, an nervöse Apoplexie grenzend.

Zu empfehlen sind auch: Arsenic., China, Veratr., Carbo veget., Natr. muriat., Petroleum.

Vomitus. Erbrechen.

A. Ist immer nur ein Symptom anderer krankhafter Zustände. Eine Magenüberreizung sucht man durch Potio Riveri, Sal tartari zu stillen. Bei einem geringern Erbrechen reicht man Selterswasser mit Zucker und Citronensaft; bei einem heftigern Opium. Ein gastrischer Zustand erheischt Tinct. rhei aquos. mit Aqua menth. piperitae. — Ist das Erbrechen erschöpfend, so reiche man Chamillen mit Wein, Aether acet. mit Opium. — Bei Verstimmung des Magens reichte *Kopp:* Rad. ipec. ¼ Gr., Bismuth. nitr. praecip. 2 Gr., Magnes. carb. 4 Gr., Elaeos. anis. 8 Gr. Dispens. dos. Nr. xjj. — Hartnäckiges chronisches Erbrechen wird mit Columbo behandelt. — Bei einem habituellen Erbrechen eignet sich Salmiak in Mixtur. — Bei Wasserbrechen verschreibe man: ℞ Liq. kal. carb. ʒjj, Tinct. rhei aquos. ʒvj, Aq. menth. pip. ℥iv, Spir. sulph. aether. ʒj.

B. Bei Erbrechen der Schwangeren: Coccul., auch Nux; bei Brennschmerz in der Magengegend: Arsenic., so wie Sepia und Sulphur, auch Ferrum, Platina, Ipecacuanha.

Arsenicum. Erbrechen des Genossenen oder Wasser und Schleim, drückende Empfindung in der Magengegend, Gefühl von Brennen.

Chamomilla. Erbrechen der Milch bei Säuglingen, darauf Durchfall, mit Beihülfe von Pulsatilla.

Cocculus. Uebelkeit und Erbrechen beim Fahren. Wird auch bei der Seekrankheit empfohlen.

Ferrum, bei Speisebrechen, welches als selbstständiges Leiden des Magens auftritt.

Nux. Erbrechen mit Cardialgie, Stuhlverstopfung, Schmerzen am Magen und beim Schlingen.

Nux und **Pulsatilla.** Erbrechen in periodischen Anfällen, gleich nach dem Essen, dann leeres Brechwürgen mit Frost und krampfhafter Erschütterung des Körpers, dünner Stuhl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0251-8 DFG

Pulsatilla. Hartnäckiges Erbrechen mit Drücken und Stechen in der Magengegend, Anorexie, Heisshunger, Schwindel beim Vorbücken, Unterleibsschmerz, bald Durchfall, bald Verstopfung, Verdauungsbeschwerden nach dem Essen. Mit Beihülfe von Calcarea carbonica.

Zu empfehlen sind auch: Sulph., Silic., Graphit., Phosph., Lycopod., Veratr., Antim. crud., Tart. emetic., Murias magnesiae.

Vomitus cruentus, s. Haemorrhagia ventriculi.

Vomitus gravidarum. Erbrechen der Schwangern.

A. Hier ist die Diät zu regeln, und gegen die Magenreizbarkeit Selterswasser anzurathen. Verstopfung muss man hinwegräumen. Ist Selterser Wasser zur Abstumpfung der Magenempfindlichkeit nicht hinreichend, so reicht man nach dem Aufstehen einige Löffel voll Aq. melissae, kann wohl auch einige kleine Dosen von Magnesia nehmen lassen. — Bei Neigung zu Krampf Thee von Menth. pip. mit Weissbrod, des Morgens; in verzweifelten Fällen Elix. vitriol. Myns. mit Essent. ambrae (2 Drachmen und 1 Drachme), alle 3 Stunden 30 Tropfen; vielleicht auch Liq. c. c. succ., Tinct. valerianae. — Sollte Alles wieder ausgebrochen werden, so sind Ueberschläge von warmem Branntwein über die Magengegend zu machen; auch kann man Einreibungen von Ol. hyosc., Opiatsalbe, Ungt. nervin. empfehlen. Fussbäder, so wie allgemeine warme Bäder sind nicht zu vergessen. — Bei Vollblütigkeit instituire man einen Aderlass, lasse Senfteige appliciren, verordne Klystiere und gebe innerlich Mandelemulsion mit Kirschlorbeerwasser. Ist Alles vergebens, so ist die künstliche Frühgeburt angezeigt.

H. Die Homöopathie s. unter Vomitus.

Vorfall, s. Prolapsus.

Wasserblattern, s. Varicellae.

Wasserbruch, s. Hydrops tunicarum scroti et testiculi.

Wasserkopf, s. Hydrocephalus.

Wasserscheu, s. Hydrophobia.

Wassersucht, s. Hydrops.

Wechselfieber, s. Febris intermittens.

Weisse, schmerzhafte Schenkelgeschwulst, s. Phlegmatia alba dolens.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0252-3 DFG